

ZertifikateReport

08/2022

19.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

ALLE BÖRSENSENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.



Inhalt



Erfolgreich in Rohöl anlegen – die Basics

S.2

Bei einer Investition in Produkte auf Öl sollten Anleger über die Grundvoraussetzungen für eine Investition in diesen Markt informiert sein, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.



Brent Crude Oil – Strategien für Anleger

S.3

Mit dem Standard-ETC lassen sich kurzfristige Long-Positionen auf Brent Crude Oil transparent aufbauen; die Discounter eignen sich für alle Anleger, die bis Ende Oktober zumindest mit konstanten Ölpreisen rechnen.



Die Profiteure höherer Ölpreise mit Discount

S.5

Mit Discount-Zertifikaten können Anleger, die zumindest für die nächsten sechs Monate von einem konstanten Ölpreis ausgehen, auf eine Seitwärtsbewegung der großen Ölwerte Europas setzen.



Porsche Holding SE mit 23% Chance und 31% Sicherheitspuffer

S.6

Bonus-Zertifikate mit Cap bieten auch dann hohe Renditechancen, wenn die Aktie ihre aktuelle Stärke nicht beibehalten kann.



Deutsche Börse-Zertifikate mit bis zu 12% Chance und 33% Sicherheitspuffer

S.7

Mit Zertifikaten auf die Aktie werden Anleger in den nächsten Monaten nicht nur bei einem Kursanstieg sondern auch bei einem stagnierenden oder nachgebenden Aktienkurs positive Renditeerwirtschaften.



BMW, VW Vz. und Mercedes-Benz mit 8,5% Zinsen

S.8

Die neue Automobil Aktienanleihe wird bei einem bis zu 41-prozentigen Kursrückgang der drei Aktien eine Jahresbruttorendite von 8,50 Prozent ermöglichen.

Erfolgreich in Rohöl anlegen – die Basics

Autor: Thorsten Welgen

Wer in Rohöl investieren will, muss sich zunächst für eine Ölsorte entscheiden: Die aus der Nordsee stammende Sorte Brent Crude Oil ist die für den europäischen Markt relevante Sorte; West Texas Intermediate (WTI) wird hauptsächlich in den USA gewonnen und verbraucht.

Wichtig: Die Preise können teils deutlich und dauerhaft voneinander abweichen und hängen von unterschiedlichen Faktoren ab (geopolitische Krise, Lagerbestände, Verfügbarkeit von Alternativen wie Shale Gas, LNG, etc.).

Besonderheiten von Commodity Futures

Für beide Sorten gibt es keinen für Anleger geeigneten Spot-oder Kassamarkt, wie er etwa für Gold existiert. Aufgrund der Liefer- und Lagerproblematik, die ein Kassageschäft unmittelbar nach sich ziehen würde, bieten allein die Brent-Futures an der ICE Intercontinental Exchange in London (theice.com) oder die WTI-Futures an der NYMEX höchste Liquidität.

Daher wählen Emittenten nur Rohöl-Futures als Basiswert für derivative Produkte und nutzen sie auch für deren Absicherung. Ein Future kontrolliert 1.000 Barrel Öl (159 Liter), der Preis des Futures wird in US-Dollar pro Barrel notiert.

Im Gegensatz zu Financial Futures ist der Preis eines Rohstoff-Futures aber nicht erwartungsfrei; d.h. er errechnet sich nicht einfach anhand der Forward-Formel (Futures-Preis = Kassapreis + Finanzierungskosten - Erträge) und wird daher nicht von Arbitrage-Tradern im Gleichgewicht gehalten, sondern auch durch die Erwartungen der Marktteilnehmer bestimmt.

Terminkurve: Contango oder Backwardation?

Öl-Futures-Kontrakte haben (Rest-)Laufzeiten bis zu mehreren Jahren, von denen jedoch üblicherweise der nächste Fälligkeitsmonat (Front Month) der liquideste und somit ideal für Pricing und Absicherung ist.

Trägt man die Preise der einzelnen Futures-Fälligkeiten in einem Diagramm ab, so ergibt sich eine Terminkurve, die entweder mit zunehmender Laufzeit ansteigt (Contango) oder sinkt (Backwardation). Wer einen längeren Anlagehorizont als eine Woche hat, muss die Gestalt der Kurve kennen, da sie zu einem wesentlichen Teil über die Profitabilität einer längeren Strategie entscheidet. Der Grund hierfür ist die Roll-Transaktion („Rolle“), die ein Emittent regelmäßig einige Tage vor Fälligkeit eines Futures-Kontrakts vornimmt.

Dabei wird die Long-Position im auslaufenden Futures-Kontrakt verkauft und simultan eine ebenso große Long-Position im nächsten Fälligkeitsmonat eröffnet. Im Contango (steigende Terminkurve) muss der Emittent zwangsläufig einen billigen Kontrakt verkaufen und einen teureren kaufen.

Den dadurch entstehenden Rollverlust wird er an die Anleger weitergeben, etwa über eine Reduktion des Bezugsverhältnisses. In einer Backwardation (fallende Terminkurve) bekommt der Emittent die neuen Kontrakte dagegen günstiger und erzielt einen Rollgewinn, von dem der Investor profitiert. Je steiler die Terminkurve und je öfter gerollt wird, desto heftiger sind die positiven oder negativen Auswirkungen für Anleger.

Brent Crude Oil – Strategien für Anleger

Autor: Thorsten Welgen

Beim Brent Crude Oil Futures zeigt sich derzeit eine starke Backwardation: Der Front Month April 2022 handelt bei 100 US-Dollar pro Barrel, für den Dezember 2022 werden 87, für Dezember 2023 noch 80 und für Dezember 2024 noch 76 US-Dollar gezahlt. Wenngleich es nachvollziehbar ist, dass auf der nächsten Fälligkeit eine Krisenprämie liegt, muss die Backwardation nicht zwangsläufig niedrigere Preise in der Zukunft bedeuten – bei anhaltender Unsicherheit könnten die näher rückenden Fälligkeiten im Preis zulegen (unveränderte Gestalt der Kurve). Im Gegensatz zum Contango kann die Backwardation Long-Positionen in ETCs und Open-End-Trackern und -Turbos begünstigen, denn hier fallen derzeit Rollgewinne an (und auch bei einer Abflachung der Kurve zumindest keine Rollkosten).

ETCs zur Positionierung auf steigende Kurse

ETCs vollziehen wie ETFs und Index-Zertifikate die Bewegung des Basiswerts exakt nach (Bezugsverhältnis beachten). Wer kurz- bis mittelfristig davon ausgeht, dass der Ölpreis etwa auf 120 US-Dollar steigt und die Backwardation erhalten bleibt, greift zum Klassiker mit der ISIN [DE000PS701L2](#). Dieses Zertifikat bildet den Future nächster Fälligkeit (Front Month) ab. Langfristige Anleger, die eine rolloptimierte Variante bevorzugen, erhalten unter der ISIN [DE000PB6R1B1](#) den RICI Enhanced Brent Öl ETC, der seine Investments über die Fälligkeiten streut und insgesamt träger auf Kursbewegungen reagiert, aber dafür geringere Roll-Effekte aufweist (positive wie negative). Wer zusätzlich noch das Wechselkursrisiko (nahezu) ausschließen will, findet mit der ISIN [DE000PZ9REB6](#) den RICI Enhanced Brent Öl ETC in der Variante Euro hedged.

Discount-Zertifikat zur Positionierung auf Seitwärtsbewegung mit Puffer

Discount-Zertifikate funktionieren ohne Rolle: Da sie eine feste Laufzeit haben, ist ihnen eine feste Futures-Fälligkeit zugeordnet. Die Backwardation kann wie ein zusätzlicher Puffer gegenüber dem Front Month interpretiert werden. Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SF5L3L8](#) bringt beim Preis von 66,47 Euro eine maximale Rendite von ca. 9,34 Euro oder 20,1 Prozent p.a., wenn der Dezember-Futures am Bewertungstag 26.10.22 über dem Cap von 85 US-Dollar schließt. Die Quanto-Variante [DE000SF5L3J2](#) schafft bei baugleicher Ausstattung eine Maximalrendite von 18,5 Prozent p.a.

ZertifikateReport-Fazit: Mit dem Standard-ETC lassen sich kurzfristige Long-Positionen auf Brent Crude Oil transparent aufbauen; die Discounter eignen sich für alle Anleger, die bis Ende Oktober zumindest mit konstanten Ölpreisen rechnen. Anleger übernehmen bei allen nicht-währungsgesicherten Zertifikaten ein Wechselkursrisiko, das in der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar liegt.

Werbung



CO₂-Zertifikate

Klimaschutz trifft starke Investments.

onemarkets by

 HypoVereinsbank

[MEHR INFOS](#)

Metaverse-Marktwert bis 2024

708 Mrd. Euro

Quelle: Prognose von EarthWeb.com



Handelbar bei
ausgewählten Brokern:
**comdirect,
flatex, ING**

METaverse – MEGATREND DER ZUKUNFT

IHR INVESTMENT IN DAS NEUE DIGITALE ZEITALTER

Die Zukunft des Internets heißt Metaverse. Begleiten Sie den neuen Megatrend und profitieren Sie von allen zukünftigen Entwicklungen mit unserem Index.

DER AKTIONÄR Metaverse Index
Index-Zertifikat WKN **DA0AB9**

Jetzt handeln: www.deraktionaer.de/metaverse



Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdocument ("Prospekt")) zu entnehmen: www.zertifikate.morganstanley.com. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Der Preis der Finanzinstrumente wird von einem Index als Basiswert abgeleitet. Die Börsenmedien AG hat diesen Index entwickelt und hält die Rechte daran. Mit dem Emittenten der dargestellten Wertpapiere Alphabeta Access Products Ltd. und der Morgan Stanley & Co. International plc hat die Börsenmedien AG eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, wonach sie dem Emittenten eine Lizenz zur Verwendung des Index erteilt. Die Börsenmedien AG erhält insoweit von Morgan Stanley & Co. International plc Vergütungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.deraktionaer.de/invest

Die Profiteure höherer Ölpreise mit Discount

Autor: Thorsten Welgen

Von den europäischen Playern im Ölmarkt haben sich die spanische Repsol bereits im Januar, die britischen Unternehmen BP und Shell nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine von Ihren russischen Beteiligungen und Aktivitäten getrennt. Discount-Zertifikate bieten eine Möglichkeit, sich defensiv zu positionieren.

Repsol mit 12 Prozent Puffer (August)

Das Discount-Zertifikat auf Repsol (ES0173516115) aus dem Hause UBS mit der ISIN [DE000UH66936](#) bietet bei einem Preis von 10,26 Euro einen Sicherheitspuffer von 12,7 Prozent gegenüber dem aktuellen Aktienkurs. Aus der Differenz zum Höchstbetrag (Cap) von 11 Euro errechnet sich eine Renditechance von 0,74 Euro oder 14,7 Prozent p.a. – sollte die Aktie am Bewertungstag 19.8.22 unterhalb des Caps schließen, dann erhalten Anleger die Lieferung einer Repsol-Aktie.

BP mit 13 Prozent Puffer (September)

Anleger, die eine Seitwärtsbewegung bei BP (GB0007980591) prognostizieren, könnten zum Discount-Zertifikat der HVB mit der ISIN [DE000HB0G8X6](#) greifen: Bei einem Preis von 3,74 beträgt der maximale Gewinn unter der Annahme konstanter Wechselkurse 0,39 Euro oder 18,5 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 16.9.22 zumindest auf Höhe des Caps von 3,45 Britischen Pfund handelt. Bei Fälligkeit erhalten Anleger in jedem Szenario einen Barausgleich.

Shell mit 13 Prozent Puffer (September)

Das Discount-Zertifikat der SG auf Shell plc (GB00BP6MXD84) mit der ISIN [DE000SH2EVH9](#) und dem Cap von 22 Euro bringt bei einem Preis von 20,30 Euro einen Sicherheitspuffer von 13 Prozent. Die maximale Rendite beläuft sich auf 1,70 Euro oder 14,8 Prozent p.a. Sollte die Shell-Aktie am Bewertungstag 16.9.22 unter dem Cap schließen, gibt's einen Barausgleich.

ZertifikateReport-Fazit: Mit den Discount-Zertifikaten können Anleger, die zumindest für die nächsten sechs Monate von einem konstanten Ölpreis ausgehen, auf eine Seitwärtsbewegung der großen Ölwerte Europas setzen, die ihre russischen Assets bereits abgeworfen oder Markt über die Absicht dazu informiert haben.

Werbung



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Rariffeisenbanken

Bonus-Zertifikate Mit dem zusätzlichen Impuls ins Ziel kommen

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Porsche Holding SE mit 23% Chance und 31% Sicherheitspuffer

Die Porsche Holding SE-Aktie (ISIN: DE000PAH0038) zählt zu den wenigen DAX-Werten, die sich trotz der aktuellen Marktschwäche innerhalb der vergangenen Woche (noch) im Plus befinden. Diese Stärke im Vergleich zum Gesamtmarkt resultiert aus den fortgeschrittenen Gesprächen der Volkswagen AG und der Porsche Automobil Holding SE über einen möglichen Börsengang der Dr. Ing. h.c.F. Porsche AG genannt.

Da die Börsenpläne bereits ziemlich weit fortgeschritten sein sollen, stuften Experten von Warburg Research die Porsche Holding SE-Aktie mit einem von 94 Euro auf 133 Euro angehobenen Kursziel von „Halten“ auf „Kaufen“ hinauf.

Anlage-Idee: Anleger, die trotz der aktuellen Marktturbulenzen eine Investition in die Porsche Holding SE-Aktie in Erwägung ziehen, könnten als Alternative zum Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap ins Auge fassen. Bonus-Zertifikate können das Risiko des direkten Aktienkaufes deutlich reduzieren und ermöglichen dennoch Renditen im zweistelligen Prozentbereich.

Abgesehen von Dividendenzahlungen, wird der direkte Kauf der Porsche Holding SE-Aktie ausschließlich bei einem Kursanstieg der Aktie für positive Rendite sorgen. Mit Bonus-Zertifikaten mit und ohne Cap können Anleger nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kursen zu überproportional hohen Renditen gelangen.

Die Funktionsweise: Wenn die Porsche Holding SE-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 62,50 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 23. Juni 2023 mit dem maximalen Rückzahlungsbetrag in Höhe von 120 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Das HVB-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: **DE000HB3N9W4**) auf die Porsche Holding SE-Aktie verfügt über ein Bonuslevel und Cap bei 120 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, dem 16. Juni 2023, aktivierte Barriere befindet sich bei 62,50 Euro. Beim Porsche Holding SE-Aktienkurs von 91,14 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 97,17 Euro erwerben.

Die Chancen: Da das Zertifikat derzeit mit 97,17 Euro zu bekommen ist, ermöglicht es bis zum Juni 2023 einen Bruttoertrag von 23,49 Prozent (=17 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 31,42 Prozent auf 62,50 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Porsche Holding SE-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 62,50 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Porsche Holding SE-Aktie ins Depot geliefert. Wird diese Aktie unterhalb von 97,17 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates verkauft, dann wird das Investment einen Kapitalverlust verursachen.



ZINSENTSCHEIDUNGEN BEWEGEN DIE BÖRSE

Partizipieren an Zinsänderungen
mit Produkten von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/zinsen



Deutsche Börse-Zertifikate mit bis zu 12% Chance und 33% Sicherheitspuffer

Steigende Energiepreise, Inflation und Zinswende: Wenn es an den Märkten zu großen Bewegungen und Sektor-Rotationen, dann können üblicherweise Betreiber von Handelsplattformen von steigenden Umsätzen profitieren, die ja grundsätzlich steigende Gewinne ermöglichen. Das gilt auch für die Deutsche Börse (ISIN: DE0005810055), die mit Xetra, Eurex und einer Tradegate-Beteiligung sowie den entsprechenden Clearing-Dienstleistungen im umsatzabhängigen Geschäft mit professionellen und privaten Anlegern positioniert ist. Mit einem Kursrückgang von 2,20 Prozent innerhalb des vergangenen Monats halten sich die Verluste der Deutsche Börse bis lang noch in Grenzen.

Mit Zertifikaten auf die Aktie werden Anleger in den nächsten Monaten nicht nur bei einem Kursanstieg sondern auch bei einem stagnierenden oder nachgebenden Aktienkurs positive Rendite erwirtschaften.

Bonus-Zertifikat mit 12% Chance und 33% Sicherheitspuffer

Das DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000DV6WAD4](#)) auf die Deutsche Börse-Aktie mit Barriere bei 120 Euro, Bonuslevel und Cap bei 160 Euro, BV 1, Bewertungstag 17.3.23, wurde beim Aktienkurs von 151,85 Euro mit 144,20 – 144,22 Euro gehandelt. Verbleibt die Deutsche Börse-Aktie bis zum Bewertungstag permanent oberhalb der Barriere von 120 Euro, dann wird das Zertifikat am 24.3.23 mit dem Höchstbetrag von 160 Euro zurückbezahlt.

Da das Zertifikat derzeit mit 144,22 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es in 12 Monaten einen Bruttoertrag von 10,94 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 20,97 Prozent auf 120 Euro oder darunter fällt. Berührt oder unterschreitet die Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere, dann wird das Zertifikate mit dem am Bewertungstag fixierten Schlusskurs (maximal 160 Euro) zurückbezahlt.

Discount-Zertifikat mit 8% Chance und 15% Discount

Das BNP-Discount-Zertifikat auf die Deutsche Börse-Aktie (ISIN: [DE000PH98X42](#)), BV 1, Bewertungstag 17.3.23, mit Cap bei 140 Euro wurde beim Aktienkurs von 151,85 Euro mit 129,64 – 129,70 Euro gehandelt. Somit ist das Zertifikat im Vergleich zum direkten Aktienkauf mit einem Abschlag (Discount) von 14,58 Prozent günstiger als die Aktie zu bekommen.

Notiert die Deutsche Börse-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps von 140 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 140 Euro zurückbezahlt. Deshalb ermöglicht dieses Zertifikat in einem Jahr einen Bruttoertrag von 7,94 Prozent, wenn die Aktie am Bewertungstag oberhalb des Caps notiert. Notiert die Deutsche Börse-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps von 140 Euro, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Deutsche Börse-Aktie ins Depot geliefert.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



BMW, VW Vz. und Mercedes-Benz mit 8,5% Zinsen

Trotz der jüngsten Kursrückgänge zählen die Aktien der Automobilwerte mit Kursgewinnen von 8 Prozent (VW Vz., ISIN:DE0007664039), 23 Prozent (BMW, ISIN: DE0005190003) und Mercedes-Benz (ISIN: DE0007100000), die in den vergangenen 12 Monaten um 33 Prozent zulegen konnten, zu den besten DAX-Werten für diesen Zeitraum. Obwohl Experten den Aktien durchaus weiteres Steigerungspotenzial zutrauen, könnte wegen der aktuell turbulenten Börsenzeit ein Investment mit Sicherheitspuffer auf diese Aktien vernünftig sein.

Derzeit bietet die RCB mit der Automobil-Aktienanleihe auf diese drei Aktien eine Investitionsmöglichkeit an, die auch bei einem kräftigen Kursrutsch der Aktien überproportional hohe Jahresrenditen in Aussicht stellt.

8,50% Zinsen, 41% Sicherheit

Die Schlusskurse der BMW-, der VW Vz. und der Mercedes-Benz-Aktie vom 17.3.22 werden als Basispreise für die Anleihe festgeschrieben und die jeweiligen Bezugsverhältnisse errechnet. Die jeweiligen Barrieren, die während des gesamten Beobachtungszeitraumes, der vom 18.3.22 bis zum 13.3.24 andauern wird, liegen bei 59 Prozent der Basispreise. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre, am 18.3.23 und am 17.3.24, erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 8,50 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die Kurse der drei Aktien auf Schlusskursbasis während des gesamten Beobachtungszeitraumes oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 18.3.24 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt.

Berührt oder unterschreitet hingegen ein Aktienkurs während dieses Zeitraumes seine Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben. Falls alle drei Aktie nach der Barriereberührung wieder oberhalb der Basispreise notieren, dann wird die Anleihe mit ihrem Ausgabepreis zurückbezahlt.

Die RCB-8,50% Automobil-Aktienanleihe, fällig am 18.3.24, ISIN: [AT0000A2VHG4](#), kann noch bis 16.3.22 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 8,50 Prozent abwerfen, wenn die BMW-, die VW Vz.- und die Mercedes-Benz-Aktie während des gesamten Beobachtungszeitraumes niemals mit mindestens 41 Prozent unterhalb der am 17.3.22 ermittelten Schlusskurse notieren.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.